



**SPUREN
SUCHE**

Arbeits-Festival
der Freien Kinder- und Jugendtheater
19.-22. Juni 2022
Pathos Theater München

EINLADUNG

Wir freuen uns, dass ihr da seid! Herzlich willkommen!

Den diesjährigen 30. Geburtstag der SPURENSUCHE haben wir zum Anlass genommen, dem Festival der Freien Szene für junges Publikum eine Neukonzeption zu verpassen! Unsere Gesellschaft verändert sich und das Freie Kinder- und Jugendtheater muss, wenn es mithalten will, Perspektiven wechseln:

Wir haben Macht abgegeben und Einladungskarten für künstlerische Positionen verteilt, ohne genau zu wissen, wozu wir einladen. Wir wollen Diskurs und Streit ermöglichen, in einem Raum, der dazu einlädt, die eigenen Privilegien zu reflektieren. Wir wollen, dass die SPURENSUCHE als Arbeits-Festival und Netzwerktreffen Platz für Menschen mit Behinderungen, People of Colour, Trans*Personen, Arbeiter*innen-Kinder und alle anderen bietet, die im Theater für junges Publikum bisher zu wenig vorkamen und deren Perspektiven und Identifikationsmöglichkeiten deshalb auch für das Publikum fehlen. Gleichzeitig freuen wir uns, euch den Freiraum für Fehler in geschützten Räumen anzubieten. Denn Fehler werden wir alle machen, wenn wir Perspektiven wechseln.

Wir wünschen uns, dass ihr euch wohlfühlt und miteinander ins Gespräch kommt. Wir wünschen uns, dass die SPURENSUCHE ein Fest ist, ein Festival, ein Raum, ein Ort, ein Garten, ein Netzwerk, ein Anfang und eine Reise. Ihr seid die Held*innen, für die wir diesen Raum gebaut haben. Lasst uns gemeinsam hineingehen! Mehr über die SPURENSUCHE und ihre Geschichte: www.spurensuche-theatertreffen.de

Awareness Team

Damit das Arbeits-Festival für uns alle ein angenehmes Erlebnis wird, wollen wir für einen achtsamen und bewussten Umgang sensibilisieren. Sexismus, Rassismus, Ableismus, Homo- oder Trans*feindlichkeit und jede andere Form von Diskriminierung sind bei uns nicht willkommen! Konkret bedeutet das: Wenn ihr euch unwohl fühlt oder diskriminierendes Verhalten erlebt oder beobachtet, könnt ihr euch jederzeit an Mirca Lotz von Safe The Dance für Unterstützung wenden. Ihr müsst euch für eure Erfahrung oder Beobachtung weder erklären noch rechtfertigen, wir nehmen alles ernst. Mirca begleitet das Arbeits-Festival als Ansprechpartnerin und wird mit auf die Konzeption der Spurensuche 2023 schauen.
Telefon: +49 176 55 57 49 92
E-Mail: mirca@safethedance.de

Informationen zur Barrierefreiheit

Informationen zu den allgemeinen Zugänglichkeiten des Pathos Theaters findet ihr hier:

kultur-barrierefrei-muenchen.de

Unsere Texte sind nicht in leichter Sprache. Gemeinsam mit Cassandra Wedel haben wir die Barrieren in der Sprache sichtbar gemacht und in Klammern kommentiert und übersetzt. Kommt mit uns ins Stolpern unserer alltäglichen Arbeits-Sprache!



Alle Programmpunkte der SPURENSUCHE werden simultan in Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht.

Für weitere Fragen hinsichtlich der Barrierefreiheit meldet euch auch gern bei uns unter:

Telefon: +49 162 897 47 74

E-Mail: spurensuche@assitej.de

„Die Suche beginnt mit einem Dank: Ich möchte mich beim Konzeptionsteam dieser SPURENSUCHE inständig bedanken für unzählige Stunden an diesem Herzensprojekt für die Freie Szene. Der Relaunch 2020 hat – fast 30 Jahre nach der ersten SPURENSUCHE – radikal neue Fragen gestellt und ihr habt – nunmehr nach genau 30 Jahren – radikal neue Antworten gewagt. Fast zwei Jahre lang haben sechs Menschen, die sich der ASSITEJ, der SPURENSUCHE und der Teilhabe verpflichtet fühlen, zusammengearbeitet, um dieses Forum zu schaffen. Eure zentralen Anliegen sind Öffnung, Diversität und Inklusion und ihr stellt eure Expertise in den Dienst dieser Anliegen und eure Privilegien zur Disposition. Danke, dass ihr eine erste Fährte gelegt habt! Unser besonderer Dank gilt darüber hinaus auch dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die Ermöglichung der SPURENSUCHE dank der kontinuierlichen Förderung.“
Brigitte Dethier Vorsitzende ASSITEJ e.V.

„Vernetzung, Solidarität, Synergie – diese Begriffe sind Teil des Selbstverständnisses freier Theatermacher*innen. Denn nur so sind sie in kleinen, flexiblen, meist unterfinanzierten Strukturen handlungsfähig und nur so sind sie in projektbasierten, fluiden Kollektiven miteinander in Verbindung. Die (überlebens-) notwendige und inspirierende Netzwerkarbeit braucht Plattformen wie dieses Festival und nachhaltige Verbindungen wie das Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL, das Diskussionen fortführt, Handreichungen erstellt und die Arbeit aller bereichert. Die Perspektive zu wechseln erweitert die Spiel- und Denkräume des Theaters.“
Helge-Björn Meyer, Dr. Sandra Soltau, Linda Vahldieck, Yara Castanheira für das Förderprogramm „Verbindungen fördern“
Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V.

„Schon 2020 war die SPURENSUCHE als Arbeitstreffen für Profis aus dem Kinder- und Jugendtheater zu Gast im Pathos Theater in München. Damals digital, gibt es in diesem Jahr auch wieder einen persönlichen Austausch. Es geht um Sprache, Gender und Teilhabe – also um Diversität und Inklusion. Aus der sehr aktiven und innovativen Freien Münchner Szene ist Cassandra Wedel mit im bundesweiten Konzeptionsteam. Die taube Tänzerin und SchauspielerIn steht für ein inklusives Theater, das auch mir sehr wichtig ist. Ich wünsche allen Beteiligten inspirierende Impulse und eine erfolgreiche Suche mit Ergebnissen, die nachwirken.“
Anton Biebl Kulturreferent der Landeshauptstadt München

„Wir sind die Form, ihr seid der Inhalt! Das ist unser Angebot an die SPURENSUCHE, an ihr tolles, engagiertes Team, an die geladenen Produktionen und Kollektive und an alle Gäste! Wir stehen Euch zur Verfügung – als Haus und als neugieriges Kollektiv. Wir möchten herausfinden, was ihr herausfinden wollt, um uns so als Theater weiterzuentwickeln. Wir suchen gemeinsam und zwar nicht nach Perfektion, sondern nach den Öffnungen, nach Durchlässen, nach neuen Fragen und unfertigen Antworten. Wir sind Teil einer Entwicklung in und mit der SPURENSUCHE als Arbeits-Festival und als Teil eines Bündnisses, das mit Perspektiven wirbelt. Ein bisschen Pathos hat noch niemandem geschadet und ihr seid uns von Herzen willkommen.“
Judith Huber Künstlerische Leitung PATHOS München

Sonntag, 19. Juni

11:00 Pathos Theater	„Ich bin Pinguin“ Leute wie die
14:00 schwere reiter (Studio)	Ankommen & Häppchen
15:00 schwere reiter (Studio) und als Video-Konferenz	Intervention & Happening
15:30 schwere reiter (Studio)	Eröffnung der Gesprächs- räume der GDG
17:30 Pathos Theater	Grußworte zur Eröffnung
18:00 Pathos Theater	„Ich bin Pinguin“ Leute wie die

Montag, 20. Juni

9:00–11:00 Video-Konferenz	Panel 1: WTF? Worüber wir eigentlich reden, wenn wir über Freies Theater für junges Publikum sprechen
10:00 Pathos Theater	„Ich bin Pinguin“ Leute wie die
12:00 Pathos Theater	Inszenierungsgespräch zu „Ich bin Pinguin“
14:00–17:00 schwere reiter (Studio) schwere reiter (Foyer) und Pathos Theater	Workshops
18:30 schwere reiter (Halle)	Das große Fressen. Das Bündnis stellt sich vor

PROGRAMM

Dienstag, 21. Juni

10:00–12:00 schwere reiter (Studio) und als Video-Konferenz	Panel 2: Repräsentation in Ensembles, Gruppen und Ausbildung
14:00–17:00 schwere reiter (Studio) schwere reiter (Foyer) und Pathos Theater	Workshops
17:30–19:30 schwere reiter (Studio) und als Video-Konferenz	Panel 3: Das Konzeptionsteam wird gegrillt
ab 20:00 Pathos Theater	Die Party: Grillen, Lagerfeuer & Tanzen

Mittwoch, 22. Juni

10:00 schwere reiter (Halle)	„ACT OUT!“ Theater X
12:00 schwere reiter (Halle)	Inszenierungsgespräch zu „ACT OUT!“
13:00–14:30 schwere reiter (Studio) und als Video-Konferenz	Panel 4: Was bleibt offen, was halten wir fest?
18:00 schwere reiter (Halle)	„ACT OUT!“ Theater X (öffentliches Publikums- gespräch im Anschluss)

ERÖFFNUNG

Ankommen & Intervention im schwere reiter (Studio)

Sonntag, 19. Juni, 14.00–15.00 Uhr

Ankommen & Häppchen (kleines Essen)

Im Rahmen der SPURENSUCHE 2022 rücken Diversität (*Vielfalt*) und Barriere-Abbau in das praktische Zentrum. Freie Theatermacher*innen für junges Publikum kommen zu Reflexion und Diskurs (*Auseinandersetzung und Diskussion*) zusammen.

15.00–15.30 Uhr
auch als Video-Konferenz

Intervention & Happening
(*Englisch: to happen; Deutsch: geschehen*):
Fragen für alle vom Konzeptionsteam
(*Team das für Programm/Konzept
zuständig ist*)

Was brauchen die Künstler*innen im Jahr 2022 und können Festivals das leisten? Was wünschen sie sich und worüber wollen sie sich austauschen? Als Auftakt (*Beginn/Start*) des diesjährigen Arbeits-Festivals gibt das Konzeptionsteam in einer performativen Intervention (*künstlerische Darbietung als Impuls zu Beginn*) Einblicke in die Fragestellungen, die zur diesjährigen Festivalausgabe geführt haben. Eine Einladung zum gemeinsamen Diskutieren und Entwirren – und bitte mit Spaß.

15.30–17.00 Uhr

Eröffnung der Gesprächsräume der Gehei- men Dramaturgischen Gesellschaft

Die Geheime Dramaturgische* Gesellschaft öffnet die Gesprächsräume, die während der SPURENSUCHE 2022 bestehen bleiben und deren Materialsammlung dem Bündnis PER-SPEKTIV:WECHSEL für die Konzeption der nächsten SPURENSUCHE mit auf den Weg gegeben wird.

**(Dramaturgie: Spannungsbogen einer Geschichte, eines Stückes oder Films)*

Grußworte zur Eröffnung im Pathos Theater

Sonntag, 19. Juni, 17.30–18.00 Uhr

Auch bei einem Arbeits-Festival soll nicht fehlen, dass die Menschen, die dieses Zusammen-treffen finanziell und strukturell ermöglichen, zu Wort kommen. Wir freuen uns sehr, dass das Pathos Theater den Freiraum gibt und die SPURENSUCHE 2022 beherbergt. Alle Teilnehmenden freuen sich ganz besonders (wieder einmal) zu Gast in München zu sein.



Ich bin Pinguin

Leute wie die | 4+ | ohne gesprochene Sprache | im Pathos Theater

Sonntag, 19. Juni 11.00 Uhr | 18.00 Uhr

Montag, 20. Juni 10.00 Uhr | 12.00 Uhr: Inszenierungsgespräch
(Inszenierung: Umsetzung eines Stückes)



Schauspiel: Pia Katharina Jendreizik

Puppenspiel: Andreas Pfaffenberger

Regie: Wera Mahne

Text, Ausstattung und Puppenbau: Anna Siegrot

Video, Bühne und Dramaturgie: Declan Hurley

Produktionsleitung: Esther Schneider

Kommunikationsassistent: Brice Stapelfeldt,
Kristina Kiehn

Eine Produktion von Wera Mahne in Koproduktion mit dem FFT Düsseldorf und Kooperation mit dem FELD Theater für junges Publikum Berlin. Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und das Kulturstadamt der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Zwei Eier im Schneesturm der Antarktis. Aus dem einen schlüpft ein Pinguin, aus dem anderen ein anderer Vogel. Gemeinsam erleben sie viele Abenteuer. Sie sind einander alles, was sie haben und alles, was sie kennen. Der kleine Vogel nimmt den Pinguin als Mutter an, und lernt von ihm alles, was dieser weiß. Das ist nicht so viel! Er hat ja keine Flügel zum Fliegen und kann nur watscheln...

Die taube Schauspielerin Pia Katharina Jendreizik und der hörende Puppenspieler Andreas Pfaffenberger erzählen ohne ein gesprochenes Wort diese Geschichte über Unterschiede in Freundschaft und Familie.

Leute wie die ist eine Theatergruppe um Wera Mahne und arbeitet schon seit mehreren Jahren an der Fragestellung, wie taube und hörende Darsteller*innen auf der Bühne gleichberechtigt agieren können und welche Ästhetik das im Umkehrschluss hervorbringt. Anna Siegrot ist Bühnen- und Kostümbildnerin, Puppenbauerin und Theaterautorin. Sie hat „Ich bin Pinguin“ für die Performerin Pia Katharina Jendreizik geschrieben.

ACT OUT! Die Geister, die uns riefen

(Englisch „to act out“; deutsch: ausleben/handeln)

Theater X | 14+ | im schwere reiter (Halle)

Mittwoch, 22. Juni 10.00 Uhr | 12.00 Uhr: Inszenierungsgespräch
18.00 Uhr | im Anschluss: öffentliches Publikumsgespräch

Von & mit: Nello Becker, Sam. Davis, Nadir Eiffler, Adalet Erkan, Marie Opitz, Joshua Schönflug, Serina Secici, David Thiery, Lumo Quinkert, Leon Krajinovic

Regie: Annika Fuser

Dramaturgie: Gwen Lesmeister

Kostüm & Bühne: Elisa Nelvand, Selina Thylmann

Team Schwules Museum: Sandra Ortman, Tabesch Mehrabi

Eine Kooperation mit dem Schwulen Museum Berlin, gefördert vom Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung.

1. November 1989: Eine Gruppe von AIDS-Aktivist*innen und Künstler*innen besetzt das leerstehende Krankenhaus in der Methfesselstraße in Berlin-Kreuzberg. Und heute? Das Surren von Neonlicht, elektronische Töne und pulsierende Akkorde hallen durch die langen Flure. Eine Gruppe von Freund*innen feiert in einer der letzten Ruinen (*leerstehendes altes Haus*) Berlins. Doch das Gerippe des alten Hauses stöhnt und ächzt. „Was war das? Hast du das auch gehört?“ Die Ruine erwacht zum Leben: Grausige (*unheimliche*) Gestalten und feurige

Kämpfer*innen erwarten die Freund*innen und wollen erzählen – vom Leben im großen Sterben, vom Kampf um ihr Recht auf Gesundheit, ihrem Trauern und Feiern. Auf ihrer Erkundungstour immer tiefer in die Vergangenheit stolpern die Freund*innen über ihre eigenen Geschichten vom Gesund- und Kranksein, bis das Morgengrauen sie einholt.

Mit dem **Theater X** existiert in Berlin-Moabit ein junges Community Theater, das von Jugendlichen und Mitarbeiter*innen gemeinsam geleitet wird. Im Zentrum des Bühnenprogramms und der Eigenproduktionen steht eine kritische künstlerische Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Verhältnissen aus der Perspektive marginalisierter (*am Rande der Gesellschaft*) Jugendlicher. Die Eigenproduktionen werden zum Großteil in Regiekollektiven entwickelt, in denen Jugendliche die Rollen der Regie/Spielleitung, Dramaturgie, Produktion und Technik übernehmen und darin von Coaches unterstützt werden. Stückinhalte und Skripte (*Texte*) entstehen gemeinsam mit dem Ensemble. Zentral (*wichtig/besonders*) ist dabei das Prinzip der Augenhöhe zwischen den unterschiedlichen Bereichen des Theaters und insbesondere auch zwischen Mitarbeiter*innen und Jugendlichen.

FORMATE FÜR FACHLICHEN AUSTAUSCH

Die SPURENSUCHE, das Arbeitstreffen der Freien Kinder- und Jugendtheater in Deutschland, wird 30! Seit 1992 wird sie alle zwei Jahre von ASSITEJ e.V. gemeinsam mit einem freien Theater ausgerichtet. Die SPURENSUCHE ist seit jeher immer selbst auf der Suche: nach einer neuen Form für Austausch, Vernetzung und die politische Positionierung.

Die Geheime Dramaturgische Gesellschaft (GDG) ist eine Gruppe von professionellen Gesprächsanstifter*innen. Die GDG setzt sich aus Personen zusammen, die sowohl als Künstler*innen wie auch als Vermittler*innen aktiv sind. Für die SPURENSUCHE 2022 initiiert die GDG – vertreten durch Anna-Sophia Fritsche und Stephan Mahn – Gespräche über die Anliegen des Arbeits-Festivals und der eingeladenen künstlerischen Positionen. Nach der SPURENSUCHE entsteht daraus Material für Diskussionen und Veränderungen an vielen weiteren Orten.

**Montag, 20. Juni, 9.00–11.00 Uhr
als Video-Konferenz**



Panel 1 (aus dem Englischen: Diskussionsrunde): WTF?* Worüber wir eigentlich reden, wenn wir über Freies Theater für junges Publikum sprechen

Moderation: Thilo Grawe, Lisa Zehetner | Impuls & Inhaltlicher Diskussionspartner: Henning Fülle

Die SPURENSUCHE 2022 lädt zur gemeinsamen Sammlung der Vorzüge (*Vorteile*) und Innovationen (*neue Ideen und Erfindungen*) des

Freien Theaters und überprüft auf dieser Basis bestehende Klischees. Kommen wirklich alle Impulse (*Anstöße*) und Innovationen aus dem Freien Theater? Und kommen sie spezifisch (*speziell/besonders*) aus dem Jungen Theater? Wie sehen die scheinbar banalen (*einfach/schlicht*), alltäglichen Arbeitspraxen aus, die zu anderen ästhetischen (*Ästhetik: Wahrnehmung/Schönheit eines Stils/künstlerischer Ausdruck*) Ergebnissen führen? Und wie divers (*unterschiedlich*) sind die Erfahrungen, die wir sammeln? In einer Video-Konferenz wollen wir uns an Theatererfahrungen erinnern und Stärken, Schwächen und Innovationsbedarf (*Bedürfnis nach neuen Ideen/Erfindungen*) festhalten.

**(What the fuck: Englisch für „Was soll der Scheiß?“)*

**Montag, 20. Juni, ab 18.30 Uhr
im schwere reiter (Halle)**

Das große Fressen. Das Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL stellt sich vor

Mit der Neu-Konzeption der SPURENSUCHE gründete sich auch das Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL, das Fragen nach Zugänglichkeiten, Barrieren und fehlenden Perspektiven im Freien Kinder- und Jugendtheater gemeinsam in den Fokus nehmen will. Am Montagabend stellen die Bündnispartner*innen sich und ihre Perspektiven vor und laden dazu ein, beim gemeinsamen Essen ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren und auf Gelingendes (*etwas das klappt/funktioniert*) und neue Ideen anzustoßen.

Das Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL ist ein Zusammenschluss von Künstler*innen-Gruppen der Freien Szene des Theaters für junges Publikum. Gemeinsam sollen Veränderungsprozesse

initiiert (*angeregt*) werden, damit die gesellschaftliche Vielfalt im Kinder- und Jugendtheater zukünftig noch stärker abgebildet wird. Neben Austausch- und Workshop-Formaten treffen sich die Bündnispartner*innen jährlich auf dem Arbeits-Festival SPURENSUCHE und werden das Festival künftig inhaltlich mitgestalten.

Zu den Partner*innen des Bündnisses PERSPEKTIV:WECHSEL gehören neben der ASSITEJ die Geheime Dramaturgische Gesellschaft, Compagnie Toit Végétal, Junges Theater Augsburg, Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter, das Theaterhaus/Theaterhaus Ensemble Frankfurt, CHICKS* freies performancekollektiv und Leute wie die.

**Dienstag, 21. Juni, 10.00–12.00 Uhr
im schwere reiter (Studio)
und als Video-Konferenz**



Panel 2: Repräsentation in Ensembles (feste Theatergruppen), Gruppen und Ausbildung

Moderation: Cassandra Wedel, Vincent Kresse | Gäste: Nele Jahnke, Bassam Ghazi, Wera Mahne, Pia Katharina Jendreizik

Die Menschen, die im Kinder- und Jugendtheater auf Bühnen stehen, sind kein Abbild der Gesellschaft. Es braucht aber „Vorbilder“ für alle Kinder – das kam auch bei den Gesprächen mit den eingeladenen Gruppen immer wieder als Thema vor. Diese Vorbilder können weiße, able-bodied Schauspieler*innen (*aus dem Englischen: Schauspieler ohne Beeinträchtigung*) nur teilweise sein. Gemeinsam wollen wir mit Menschen aus der Theaterpraxis darüber ins Gespräch kommen, wie sie in ihren Gruppen oder

Institutionen an einer größeren Diversität arbeiten und wo es in den verschiedenen Strukturen noch leichter werden kann und muss.

**Dienstag, 21. Juni, 17.30–19.30 Uhr
im schwere reiter (Studio)
und als Video-Konferenz**



Panel 3: Das Konzeptionsteam wird gegrillt

Moderation: Geheime Dramaturgische Gesellschaft | Gäste: Hannah Biedermann, Thilo Grawe, Vincent Kresse, Petra Jeroma, Cassandra Wedel, Lisa Zehetner

Heute wird gegrillt! Und zwar nicht nur der Gemüsespieß, sondern auch das Konzeptionsteam. In einem spielerischen Setting (*Umgebung/Atmosphäre*) mit strikter Moderation führt die Geheime Dramaturgische Gesellschaft dem Konzeptionsteam auf den Zahn. Wie hat das Prinzip der Einladungskarte funktioniert? Wie divers sind Team und Programm? Wo stehen die Akteur*innen des Freien Theaters für junges Publikum? Wer will zukünftig mitdiskutieren? Und liegen nicht viel zu viele Fragen auf dem Tisch? Es wird diskutiert und befragt – und vor allem in die Zukunft gedacht.

**Dienstag, 21. Juni, ab 20.00 Uhr
im Pathos Theater**

**Die Party: Grillen, Lagerfeuer & Tanzen
Konzept, Noise- & Videokunst:
Till Rölle, Anton Kaun**

Nachdem also das Konzeptionsteam gegrillt wurde, schmeißen wir wirklich den Grill und das Lagerfeuer an. Anschließend entzünden wir auch

noch ein Entertainment-*(aus dem Englischen: Unterhaltungsprogramm)*-Feuerwerk und laden zu einer inklusiven Party mit Musik und Tanz für hörende und taube Menschen.

Wie das geht? Findet es heraus und seid dabei! Alle sind eingeladen!

**Mittwoch, 22. Juni, 13.00–14.30 Uhr
im schwere reiter (Studio)
und als Video-Konferenz**

Panel 4: Was bleibt offen, was halten wir fest?

Moderation & Konzeption: Geheime Dramaturgische Gesellschaft | Kritischer Blick: Safe The Dance – Diversity & Safer Space Policies for events & organisations

Zum Abschluss schauen wir auf die Fragen, Ideen und Irritationen (*Verwirrungen*), die während des Arbeits-Festivals entstanden sind. Schon heute steht fest: Es wird bereits 2023 die nächste SPURENSUCHE in München geben. Das Bündnis PERSPEKTIV:WECHSEL kann die Arbeit an den Themen fortsetzen und weitere Impulse setzen. Lasst uns ehrlich und konstruktiv Feedback sammeln und festhalten, was die Freie Szene des Theaters für junges Publikum für die Zukunft braucht und was ein Arbeits-Festival leisten kann.

In diesem Rahmen werden auch Wünsche und Bedingungen an die Weitergabe der Einladungskarte zur SPURENSUCHE 2023 festgehalten. Wessen Perspektive fehlt im Freien Theater für junges Publikum?



WORKSHOPS

von Künstler*innen für Künstler*innen



Montag, 20. Juni und Dienstag, 21. Juni,
jeweils 14.00–17.00 Uhr
im schwere reiter (Studio), schwere reiter
(Foyer) und Pathos Theater

Die SPURENSUCHE lädt an zwei Tagen zu Workshops ein. Sie finden parallel statt und werden jeweils zweimal angeboten.

Workshop 1: DRAG

Mit: Lou Conradi, Caine Panik

Drag ist (Selbst-)Ermächtigung. Drag zeigt die Dysfunktionalität (*Funktionsstörung*) eines binären (*zweiteilig/nur zwei Geschlechter*) Geschlechtersystems auf. Drag ist das bewusste, mal übertriebene, mal spaßige, mal ernste Spiel mit Gender-Performances. Der Workshop mit den Performer*innen der Venus Boys ermöglicht die Auseinandersetzung mit dieser Praxis und den Einstieg in eigene Drag-Erfahrungen.

Die **Venus Boys** sind ein Berliner Drag-Kings-Kollektiv. Statt eines dritten Gastspiels werden sie Ihren Beitrag zum Arbeits-Festival in Form von Workshops anbieten: zu Themen wie Drag-Praxis, Gender Equality und mehr.

Workshop 2: Nicht ohne uns! – Streitgespräche zur gegenwärtigen (momentanen/aktuellen) Theaterpraxis

Moderation & Konzept: Thilo Grawe

Der Slogan „Nichts über uns ohne uns“ hat seine Wurzeln Anfang der 80er Jahre in der internationalen Behindertenbewegung und soll hier auf die Theaterpraxis (mit und für Kinder und Jugendliche) übertragen werden. Thilo Grawe lädt ausgewählte Gäste und die Workshopteilnehmenden zum Austausch ein.

Gäste und Themen am Montag:
Hannah Biedermann, Judith Huber,
Annika Füser, Cevahir Kan

Entlang der Diskriminierungsform Adulthood sollen in der ersten Episode Generations- und Machtverhältnisse im Kinder- und Jugendtheater diskutiert und zur Disposition gestellt werden (*etwas zur Disposition stellen: etwas abschaffen*). Dabei werden Fragen zu Kulturpolitik, Förderstrukturen, Ausbildungsmöglichkeiten und Zugangsbarrieren gestellt. Außerdem soll diskutiert werden, wie Theaterstücke für junges Publikum entworfen werden in Hinblick auf die Rezeption (*Wahrnehmung/Verstehen durch das Publikum*) und Produktionsästhetik (*künstlerischer Stil der Produktion*).


Gäste und Themen am Dienstag:
Kassandra Wedel, Mirca Lotz

Entlang der Diskriminierungsform Ableismus sollen in der zweiten Episode ausschließende Strukturen und Praktiken sowie normative Vorstellungen (*Norm: das, was als normal gilt*) von „fähigen“ Körpern thematisiert und hinterfragt werden. Denn alltägliche und strukturelle Diskriminierungen und Privilegien (*Vorteile*) müssen erst sichtbar gemacht werden, um ihnen entgegenwirken zu können.

Workshop 3: „Sie nimmt den Becher und trinkt. Er schaut traurig zu seiner Freundin.“ – Wie Audiodeskription Theatererlebnisse erweitert

Mit: Lavinia Knop-Walling

Was kann während eines Theaterbesuches alles mit den Augen wahrgenommen werden? Welche Erlebnisse auf der Bühne bleiben Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit verschlossen, wenn sie sie ausschließlich mit ihren Ohren verfolgen? Was Audiodeskriptionen (*Bildbeschreibungen*) insbesondere für die Freie Szene im Theater leisten können, erfahren wir in diesem Workshop.





SPURENSUCHE Arbeits-Festival der Freien Kinder- und Jugendtheater

19.–22. Juni 2022
Pathos Theater München
und in Video-Konferenzen

Das Konzeptionsteam der SPURENSUCHE 2022

Hannah Biedermann, Thilo Grawe,
Petra Jeroma, Vincent Kresse,
Kassandra Wedel, Lisa Zehetner

Produktion und Kommunikation

Elsa Büsing, Jacqueline Moschkau,
Julia Kizhukandayil, Team Pathos
Theater, Team PERSPEKTIV:WECHSEL,
Grafik: Ulrich Eisenhofer

www.spurensuche-theatertreffen.de

Veranstalter:



PATHOS
münchen

Die überregionale Bündnisarbeit von PERSPEKTIV:WECHSEL wird ermöglicht von der Beauftragten für Kultur und Medien über das Programm „Verbindungen fördern“ des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e.V.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Das **Arbeits-Festival SPURENSUCHE** wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes sowie von der Landeshauptstadt München und vom Bezirk Oberbayern.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Dieses Projekt wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Die **Gastspiele der SPURENSUCHE** werden unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Auf der SPURENSUCHE 2022 wird eine filmische Handreichung zu den Themen Teilhabe, Ableismus und Adultismus im Bereich Weiterbildung und Vernetzung von NEUSTART KULTUR – Junges Publikum entstehen, gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien